

# STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -  
Wiedergutmachung

---

**27326**

---

---

---

---

---

---

---



Termine:

~~7.11~~  
~~7.12~~  
~~8.11~~

# Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

## Rückerstattungssache

Erben nach  
Max Meyer

Antragsteller

Bevollmächtigter: Cardew Smith & Holland bei RA Herbert E. Duldé  
1 Berlin 31, Uhlandstr. 116/117

Vollmacht: Blatt 9 u. 16 d. H. 225388-2-  
n. Bl. 7. 2. H.

Erbschein: Blatt 18 d. H. 225388-2-

gegen

Fristgemäss?

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: 16. Feb. VA 4

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: von Gemälden

Entscheidungen: Blatt 9

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19 65

— Aufzubewahren:

— bis einschl. 19 95

— ~~dauernd~~ —

**Z 28671**

27326



Der Regierungspräsident  
in Wiesbaden

-Entschädigungsbehörde-

Az.: V3/21389/84/A/-/Mey

In der Antwort bitte vorstehendes  
Geschäftszeichen u. Datum angeben

(62) Wiesbaden, den 14. August 1964

Wilhelmstraße 32 · Telefon 5 95 81

Sprechtag ausnahmslos nur noch Mittwoch  
von 9 - 12 Uhr

Verwaltungsamt  
für innere Restitutionsen

24. AUG. 1964

-----Anlagen

VERWAMT FÜR INNERE RESTITUTIONEN  
- Außenstelle München -

Eing.: 18. AUG 1964

Blattzahl

An das

Verwaltungsamt für innere  
Restitutionsen

- Außenstelle München -

8 M ü n c h e n 2

~~DEROYSTRASSE 4/XX~~

Rinderamrkt 7 / I.

Betr.: Verweisung von Ansprüchen nach dem BRÜG an Wiedergut-  
machungsbehörden

Anlg.: 2 Antragsdurchschriften

M e y e r, geborene Cahn

Elise

(Name)

(Vorname)

geb. am: 11. Oktober 1884 , in: Frankfurt am Main

wohnhaft in: LONDON N.W.6 / England, Kilburn, Greencroft Gardens 76

wohnhaft 1948: London

als Erbe bzw. Miterbe des: M e y e r Max

(Name)

(Vorname)

geb. am: 2. September 1871 , in: Hannover

letzter Wohnsitz: London, früher Frankfurt am Main, Schumannstr.

letzter Wohnort des ausgewanderten Verfolgten in Deutsch-

land: -----

hat bei dem Regierungspräsidenten - Entschädigungsbehörde -

in: Wiesbaden rückerstattungsrechtliche Ansprüche

angemeldet. Die Anmeldung ist am: 1. September 1950

bei: der Zentralmeldestelle Wiesbaden

eingegangen. Aufgrund des Antrages des Antragstellers Uhlandstr. 116/117

(Bevollmächtigter: Cardew-Smith & Holland, Berlin + RA Herbert E. DULDE

vom: 7. August 1964 wird die Sache nach § 30 Abs. 4 BRÜG Berlin 31

über das Verwaltungsamt für innere Restitutionsen - Außenstelle

München - an die zuständige Wiedergutmachungsbehörde verwiesen.



Die Unterlagen über die Anmeldung dieser Ansprüche sind  
- soweit sie wegen des Zusammenhangs mit Entschädigungs-  
ansprüchen nicht abgegeben werden können - in beglaubigter/  
auszugsweiser Abschrift/Fotokopie beigelegt (Bl. \_\_\_\_\_  
~~Entsch. Akten~~).

Bei mir sind folgende Entschädigungsansprüche, die mit  
Rückerstattungsansprüchen zusammenhängen, angemeldet:

Entziehung und Versteigerung von Gemälden im Jahre 1941  
in Hamburg durch die Firma Carl F. Schlüter, Auktionator,  
Hamburg 36, Valentinskamp 74 .

Bemerkungen:

Auf die Verweisung vom 16. Oktober 1962 - Entziehung  
von Wertpapieren - wird verwiesen.

Im Auftrage

*Funck*

( Funck )

4  
**HERBERT E. DULDE**

RECHTSANWALT

Rechtsanwalt H. E. Dulde, 1 Berlin 31 (Wilmsdorf), Uhlandstr. 116/117

1 BERLIN 31 (WILMSDORF)

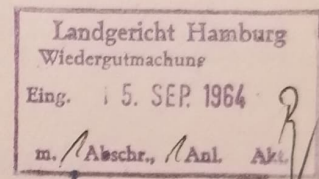
UHLANDSTRASSE 116/117

TELEFON: 879766

Berlin, 14. September 1964  
/V 2

In der Rückerstattungssache  
Elise Meyer ./. Deutsches Reich  
nach Max Meyer

- Z 28 671 -



✓ **Verfügung**  
**1. Durchschlag an Antragsteller**  
Antragsgegner  
zur Erklärung ~~zur Kenntnis~~  
**2. Zur Frist**

sind dem Geschädigten, Max Meyer, Gemälde entzogen worden, die durch die Firma Carl F. Schlüter, Auktionator und Taxator, 2 Hamburg 36, Valentinskamp 74, im Auftrage der Gestapo Hamburg versteigert worden sind. Der Versteigerungserlös hat betragen 13.358,-- RM.

15. Sep. 1964

Ausgefertigt am 17. Sep. 1964 *Fv.*  
Gelesen am  
Abgesandt am 18. Sep. 1964 *Fv.*

Beweis: beglaubigte Abschrift der Versteigerungsliste der Firma Carl F. Schlüter (Nr. 1664) in der Sache Max I. Meyer, Aktenzeichen: 3186/41

Ich beantrage,

- a) die Einholung eines Sachverständigengutachtens über den Wiederbeschaffungswert der aus der Versteigerungsliste ersichtlichen Gemälde per 1. April 1956;
- b) die Verurteilung des Antragsge-

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

2 Hamburg 11  
Zippelhaus 5

Postscheckkonto: Berlin-West 151260  
Bankverbindung: Berliner Discontobank, Zweigstelle 1 Berlin 33 (Halensee), Kurfürstendamm 112/113

ners

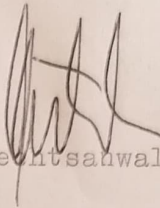
b.w.



HENRY E. DUBOIS

RECHTSANWALT

Antragsgegners Zur Leistung von Schadensersatz  
in Höhe des Wiederbeschaffungswertes per  
ersten April 1956.

  
Rechtsanwalt

Handwritten notes and stamps in the left margin, including a date stamp "12. SEP 1956".

Handwritten text in the left margin, appearing to be a list or set of notes.

Handwritten text in the left margin, including a date stamp "12. SEP 1956".

Handwritten text in the left margin, including a date stamp "12. SEP 1956".

Handwritten text in the right margin, including a date stamp "12. SEP 1956".

Handwritten text in the right margin, including a date stamp "12. SEP 1956".

Kopf. abdruck

R.

30. Sept. 1

1 6 6 4

die Gestapo, Hamburg in Sachen

Max I. Meyer

Aktenzeichen: 3186/41

278	1710	1	Gemälde v. Brackfeldt	
			" Bauernstube "	2.250.--
228	1711	1	dto. " Stilleben "	5.--
287	1712	1	dto. " Winterlandsch. "	440.--
258	1713	1	dto. v. Gryf	
			" Jagdstilleben "	1.000.--
257	1714	1	dto. v. Scheuerer	
			" Hühnerhof "	310.--
256	1715	1	dto. " Geflügelhof "	310.--
231	1717	1	dto. v. Naurer	
			" Waldpartie "	400.--
251	1718	1	dto. " Kirchweih "	8.100.--
306	1719	1	dto. v. Kraus " Mönche "	170.--
307	1720	1	dto. " " "	170.--
301	1721	1	dto. " Mädchenkopf "	200.--
299	1722	1	Aquarell v. Hoffmann	
			" Schloss "	3.--
				<u>13.358.--</u>

xxx

667.90

66.80

Vers. xxxxx 2 %o

a/ 13.400.

26.80

761.50

Schlußabrechnung

12.596.50

abzgl. Abgabe Reichskultur-

kammer

446.64

12.149.86





9  
Dieser Beschluß ist rechtskräftig.  
Hamburg, den

27. APR. 1965  
Die Geschäftsstelle

Birk  
Justizoberinspektor

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

Z 28 671  
-----

Hamburg, den 12. Januar 1965

Fi

**Beschluß**

In der Rückerstattungssache

Elise M e y e r geb. Cahn,  
76, Greencroft Gardens, Kilburn,  
London, N.W. 6, England,

- als befreite Vorerbin nach  
Max M e y e r -

Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Herbert E. Dulde,  
Berlin 31, Uhlandstr. 116/117,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h ,  
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der  
Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion  
Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,  
- M 766 - UA 4 - BV 33/332 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. Meyer-Stapelfeld:

I. Der Anspruch wegen ungerechtfertigter Ent-  
ziehung von Gemälden wird als unzulässig  
zurückgewiesen, weil die Gemälde Teil des  
Umzugsguts waren und wegen des Umzugsgutes  
ein Rückerstattungsverfahren bereits bei der  
Wiedergutmachungskammer des Landgerichts  
Frankfurt/Main anhängig ist, die den Anspruch  
rechtskräftig dem Grunde nach für gerecht-  
fertigt erklärt hat.

II. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei.

Rechtsmittelbel.